KOLPING WAHLPRÜF-STEINE

LANDTAGSWAHL
IN NIEDERSACHSEN
2017

KOLPING
Wir mischen mit

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl in den Niedersächsischen Landtag, liebe Kolpingmitglieder!

Dem Kolpingwerk, als mitgliederstärkstem katholischen Sozialverband mit berufs- und sozialpolitischer Zwecksetzung, gehören in Niedersachsen mehr als 35.000 Jugendliche und erwachsene Frauen und Männer an.

Unsere ehrenamtlichen Mitglieder engagieren sich auf der Grundlage des christlichen Glaubens schwerpunktmäßig in der Jugend- und Erwachsenenbildung, in den Belangen der Arbeitswelt sowie in der internationalen Partnerschaftsarbeit mit Projekten in Brasilien, Indien, Nigeria und auf den Philippinen. Das Kolping-Familienferienzentrum in Duderstadt, das Kolping-Bildungshaus in Salzbergen, die verschiedensten Maßnahmen der Bildungswerke zur Qualifizierung und Begleitung von arbeitslosen Menschen, die Einrichtungen zur Integration von zugewanderten Jugendlichen und der Betrieb von sozialen Einrichtungen wie Jugendwerkstätten und sozialen Kleiderläden sind gerade hier in Niedersachsen lebendige Zeugen für einen aktiven und attraktiven Sozialverband.

In unserem Leitbild, dem Programm des Kolpingwerkes, heißt es:

„Politisches Engagement in demokratischen Parteien und Parlamenten ist für uns ein unverzichtbarer Beitrag zur verantwortungsbewussten Mitgestaltung der Gesellschaft. Wir unterstützen und fördern dieses Engagement.“

Am 15. Oktober 2017 finden die Wahlen zur 18. Wahlperiode des Niedersächsischen Landtages statt. Hierzu legen wir den Kandidatinnen und Kandidaten unsere Positionen vor. Unsere Mitglieder werden in ihrer Wahlentscheidung auch berücksichtigen, wie Sie als Bewerber zu diesen Positionen stehen.

Als katholischer Sozialverband ist es unsere Aufgabe, insbesondere die Anliegen der Schwachen zur Sprache zu bringen, was sich auch in diesen Wahlprüfsteinen niederschlägt. Diese Wahlprüfsteine erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und Ausschließlichkeit. Uns ist bewusst, dass nicht alle Anliegen flächendeckend von heute auf morgen zu verwirklichen sind, sie sollten aber in naher Zukunft angegangen werden. Es kommt uns auf die richtige Zielbestimmung an!

Für uns bedeutet Wahlrecht auch Wahlpflicht!

Für das Kolpingwerk ist die Wahrnehmung politischer Verantwortung mehr als nur das Abgeben des Stimmzettels. Mit diesen Wahlprüfsteinen wollen wir Maßstäbe setzen. Unser Maßstab:

Der Mensch muss im Mittelpunkt des politischen Geschehens stehen!

Eine Politik, die den Menschen in seiner Freiheit, Selbstbestimmung und Würde ernst nimmt, kann nicht darauf verzichten, christliche Grundwerte zu bejahen und zu verwirklichen. Dieses zeigt sich besonders in einer zukunftsorientierten Gestaltung von Sozial-, Jugend-, Familien-, Wirtschafts- und soliden Finanzpolitik.

Eine an der Würde des Menschen orientierte Politik bedeutet für uns konkret:

- Sicherung gerechter Zugänge zu Bildung, auch für benachteiligte Kinder und Jugendliche,
- eine Arbeitswelt, die allen erwerbsfähigen und arbeitswilligen Personen einen Arbeitsplatz bei einem gerechten Lohn anbietet,
- die Beendigung prekärer Arbeitsverhältnisse,
- die Vermeidung von Sonntagsarbeit,
- die Verhinderung von Altersarmut,
- eine an den Bedürfnissen der Kranken, Behinderten und alten Menschen orientierte Gesundheitspolitik,
- Sicherung einer menschenwürdigen Pflege für alte und behinderte Menschen,
- sachgerechte Entscheidungen zur Bewahrung der Schöpfung (unter anderem bei der Energieversorgung, im Klima-, Natur- und Umweltschutz) und
- Abbau der Staatsverschuldung im Interesse der künftigen Generationen.

Andreas Bulitta,
Diözesanvorsitzender
Kolpingwerk Hildesheim

Norbert Frische,
Diözesanvorsitzender
Kolpingwerk Osnabrück

Gaby Kuipers,
Landesvorsitzende
Kolpingwerk Land Oldenburg

Mathis Heineke,
Kolpingjugend
Region Nord

Das ist Kolping wichtig!

KOLPING

UNSER LEITBILD

KOLPING versteht Arbeit als Möglichkeit zur persönlichen Entfaltung, als Beitrag für die Gesellschaft und als Schöpfungsauftrag zur Gestaltung der Welt. Für uns sind Erwerbsarbeit, Familienarbeit und ehrenamtliche Arbeit grundsätzlich gleichwertig. Wir treten für die Gleichberechtigung und Gleichstellung von Frauen und Männern in der Arbeitswelt ein.

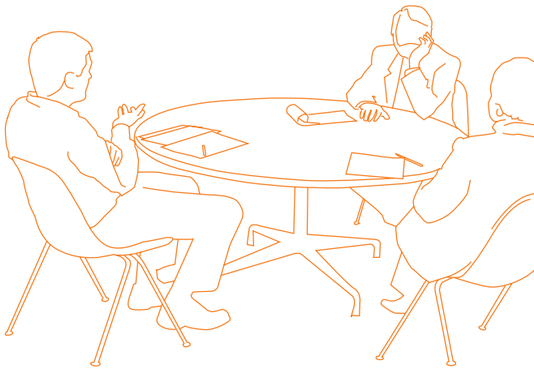
KOLPING misst einer menschenwürdigen Gestaltung der Arbeitswelt eine besondere Bedeutung bei. Entwicklungen wie Globalisierung oder die Möglichkeiten der Informations- und Kommunikationsgesellschaft müssen sich hieran messen lassen. Denen, die vom Fortschritt ausgegrenzt sind, gilt in der Tradition Adolph Kolpings unsere besondere Unterstützung.

KOLPING tritt für den Sonntag als Tag der Erholung, der Gemeinschaft, der Kultur und des religiösen Leben sein.

WAHLPRÜFSTEIN 1

INTEGRATION UND TEILHABE ERMÖGLICHEN

- Die gesellschaftliche Integration und Teilhabe erfolgt über Arbeit und Beschäftigung. Sie muss auch auf Landesebene Priorität haben, denn Arbeit ist der Schlüssel für gesellschaftliche Integration und Teilhabe.
- Der Kampf gegen die Langzeit-Arbeitslosigkeit muss auch weiterhin auf allen Ebenen der Politik Priorität haben. Der zurzeit stattfindende Rückgang der Arbeitslosigkeit muss als Chance begriffen werden, die Problemgruppen des Arbeitsmarktes stärker in den Blick zu nehmen und um die Übernahme von Auszubildenden in unbefristete Arbeitsverhältnisse zu forcieren.
- Schaffung und Erhaltung sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze durch gezielte Wirtschaftsförderung, gute Infrastrukturpolitik und Bestandspflege. Eine Konkurrenzsituation zwischen den Landkreisen und Kommunen ist dabei zu verhindern.
- Einer Ausweitung von Werkverträgen und Leiharbeit ist auch seitens der Landespolitik entschieden entgegenzutreten. Vielmehr ist eine wesentlich stärkere Beschränkung des Einsatzes von Werkverträgen und Leiharbeit anzustreben. Insbesondere für junge Menschen sind Perspektiven für ihr Leben und Familiengründungen durch verlässliche Dauerarbeitsplätze zu schaffen.
- Der Einsatz für eine gerechte und existenzsichere Entlohnung in den Betrieben erfordert einen intensiven und fruchtbaren Dialog von Unternehmen, Arbeitnehmern, Personal – und Betriebsräten und Gewerkschaften zum Wohle der Unternehmen und der Arbeitnehmerinteressen.
- Seitens des Landes sind vernetzte Servicestellen zur Beratung, Begleitung und Integration zugewanderter Menschen weiterhin zu unterstützen.
- Ehrenamtliche Netzwerke und Initiativen zur Betreuung zugewanderter Menschen müssen eine professionelle Begleitung und Unterstützung auch auf Landesebene erfahren.
- Die seit Jahren schleichende Aushöhlung des Sonn- und Feiertagsschutzes muss gestoppt werden. Die Ladenöffnungszeiten dürfen im Interesse der Beschäftigten und ihrer Familien nicht weiter ausgeweitet werden.



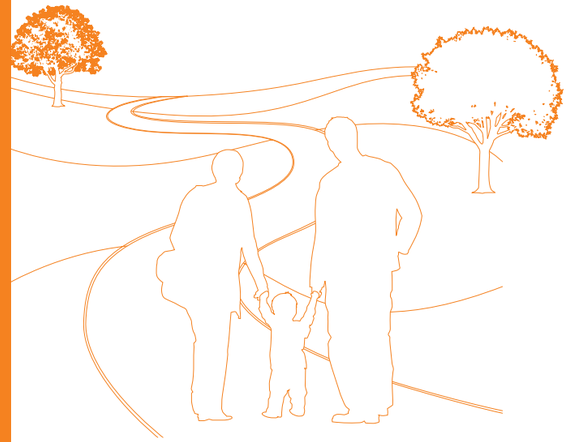
UNSER LEITBILD

KOLPING ermutigt, christliche Ehe und Familie zu leben und gibt auf diesem Weg Unterstützung. Dies ist uns wichtig, weil Familien Lernorte des Glaubens, der Wertevermittlung, der Kultur und der Solidarität sind.

KOLPING tritt ein für eine gerechte Familienförderung. Es ist erforderlich, gesellschaftliche, soziale und finanzielle Rahmenbedingungen zu schaffen, die geeignet sind, Familie zu stützen, damit Leben mit Kindern besser gelingen kann. Wir selbst verhalten uns familienfreundlich. In vielfältigen Angeboten der Kolpingsfamilien und Familien-Ferienstätten kommt das besonders zum Ausdruck.

WIR SIND ANWALT FÜR FAMILIE

FAMILIEN STÄRKEN



- Die Kommunen sind beim bedarfsgerechten Ausbau von Krippen - und Kindertagesstättenplätzen zu unterstützen, um jungen Familien die Möglichkeit zu geben, Familienarbeit und Beruf in Einklang bringen zu können. Auch hier muss zukünftig Beitragsfreiheit gelten und Familien, die ihre Kinder zu Hause betreuen eine entsprechende Kompensation gewährt werden.
- Besonders für sozial schwache Familien sind weitere frühkindliche Angebote zu schaffen. Kindertagesstätten müssen sich zu „Servicestationen für Familien“ weiterentwickeln und zukünftig mit ihren Angeboten beitragsfrei sein.
- Stärkere Förderung des sozialen Wohnungsbaus.
- Die Hilfsangebote für Familien in Konfliktsituationen (unter anderem auch bei Suchtabhängigkeit, Gewaltproblematik, Überschuldung) sind weiterhin aufrecht zu erhalten.
- Erholungs- und Bildungsmaßnahmen für Familien sind zu fördern. Familien in belasteten Situationen und mit geringem Einkommen sind mit besonderen Angeboten zu unterstützen.
- Initiativen und betriebliche Modelle zur verbesserten Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit sind zu unterstützen und flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten sollen ermöglicht und weiterentwickelt werden.

Das ist Kolping wichtig!

KOLPING

UNSER LEITBILD

KOLPING gibt jungen Menschen Orientierung und unterstützt sie bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und Zukunftsplanung. Damit tragen wir zur Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft bei.

KOLPING hält Wertevermittlung, erlebte und erlernte Solidarität und das Ernstnehmen der eigenen Persönlichkeit für die entscheidende Voraussetzung von sozialer Kompetenz.

Wissen und soziale Kompetenz sind für KOLPING Bestandteile ganzheitlicher Bildung. Deshalb fördern und unterstützen wir den Einzelnen mit seinen Fähigkeiten und Begabungen. Wir wollen, dass jeder Mensch seine Chance erhält.

DAS CHRISTLICHE
MENSCHENBILD
IST MASSSTAB
UNSERES HANDELNS

WAHLPRÜFSTEIN 3

DURCH BILDUNG IN ZUKUNFT INVESTIEREN

- Chancengleiche Zugänge zu Bildung sind für alle Kinder und Jugendliche die beste Form der Armutsprävention und Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben.
- Der Bildungsbenachteiligung von Kindern aus sozial schwachen Familien und Familien mit Migrationshintergrund ist bereits in der frühkindlichen Erziehung durch bessere Rahmenbedingungen in den Kindertagesstätten und den Krippen deutlich entgegenzuwirken.

- Für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und aus sozial benachteiligten Familien sind besondere Fördergruppen einzurichten und zu unterstützen. Die Förderung der Sprache erhält dabei eine besondere Bedeutung, um Benachteiligungen abzubauen.
- Jedem ausbildungswilligen Jugendlichen – insbesondere auch den „Altbewerbern“ – ist nach der Schulausbildung eine qualifizierte Berufsausbildung zu ermöglichen. Angebote und Programme des Landes müssen geeignet sein, die soziale Ausgrenzung zu verhindern. Junge Menschen – gerade jene ohne Schulabschluss – brauchen langfristig angelegte Qualifizierung mit zusätzlich verbindlichen sozialpädagogischen Hilfen.
- Die Träger von Einrichtungen der Jugendsozialarbeit benötigen zur Umsetzung einer guten Qualität ihres Angebotes für benachteiligte Menschen Planungssicherheit und Perspektiven. Das Land muss dieses gewährleisten.
- Die verbandliche Jugendarbeit der freien Träger ist zu stärken und finanziell besser zu unterstützen.
- Bildung ist als ein Teil der Gesellschaft zu begreifen und zu fördern. Dabei ist die Bedeutung von gesellschaftlichem Engagement in Vereinen und Verbänden für eine persönliche Entfaltung und soziale Kompetenzentwicklung stärker anzuerkennen.
- Die Schaffung von Wohnmöglichkeiten und Wohnheimen sowie die finanzielle Unterstützung der Jugendlichen und ihre Ausbildung sind stärker auszubauen.

Das ist Kolping wichtig!

KOLPING

UNSER LEITBILD

Die Prinzipien Personalität, Subsidiarität und Solidarität der katholischen Soziallehre geben Orientierung für eine soziale Ordnung, die dem christlichen Menschenbild entspricht.

- **Der Mensch ist Mitte und Ziel allen Handelns (Personalität).**
- **Die Gemeinschaft hilft bei der Erfüllung der Aufgaben, die die Kräfte des Einzelnen übersteigen (Subsidiarität).**
- **Bei allem Handeln sind die Bedürfnisse der schwächsten Glieder der Gesellschaft zu berücksichtigen (Solidarität).**
- **Die Verantwortung für die kommenden Generationen erfordert einen gewissenhaften Umgang mit den Lebensgrundlagen dieser Welt (Nachhaltigkeit).**

WIR ERÖFFNEN PERSPEKTIVEN

- Die Personengruppe der Senioren nimmt einen immer größeren Anteil an der Bevölkerung Niedersachsens ein. Eine stärkere gesamtgesellschaftliche Interessenwahrung ist geboten. Die Angebote für diese Menschen sind weiterzuentwickeln. Entsprechende Initiativen sind zu fördern.
- Der zunehmenden Altersarmut ist entgegenzuwirken. Es sind Hilfen zu gewähren, die bezahlbare Wohnungsangebote wie Seniorenwohngemeinschaften, betreutes Wohnen, Mehrgenerationenhäuser oder Pflegeeinrichtungen ermöglichen.
- Die stationäre und ambulante palliativmedizinische Versorgung ist weiter auszubauen, die Hospizarbeit für die medizinische Versorgung unheilbar kranker und sterbender Menschen weiterzuentwickeln.
- Eine wohnortnahe ärztliche Versorgung im ländlichen Raum ist sicherzustellen. Das Investitionsprogramm für eine dezentrale Krankenhausversorgung hat insoweit eine stützende Funktion.
- Das Land hat in seinem Zuständigkeitsbereich sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Bedarfe am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Hierzu gehört auch die Schaffung von betreuten Wohnangeboten für behinderte Menschen, um die betreuenden Eltern bzw. Angehörige stärker zu entlasten.
- Ehrenamtliche Arbeit darf nicht zum Lückenbüßer für fehlende hauptamtliche Zuständigkeiten werden. Die Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit von Bürgerinnen und Bürgern ist weiter zu fördern. Die Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit darf nicht in den Bereichen der Pflege und Hilfe von Alten, Kranken und Behinderten stehen bleiben, sondern sie muss auf die Bereiche des ehrenamtlichen Engagements in den Vereinen und Verbänden ausgeweitet werden. Eine stärkere gesellschaftliche Anerkennung ist dringend geboten!

Das ist Kolping wichtig!

KOLPING

UNSER LEITBILD

KOLPING sieht sich in der Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung. Deshalb setzen wir uns dafür ein, die Lebensgrundlagen in der Einen Welt nachhaltig zu sichern. Die Verantwortung des Einzelnen zeigt sich im täglichen Umgang mit den Gütern der Natur.

WIR BAUEN
AN DER
EINEN WELT

WAHLPRÜFSTEIN 5

LEBENSGRUNDLAGEN ERHALTEN

- Der Staat und alle gesellschaftlichen Gruppen müssen die Verantwortung dafür übernehmen, dass den kommenden Generationen intakte Lebensgrundlagen übergeben werden. Ein verstärktes Engagement im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz ist aus christlichem Verständnis ein Grundauftrag zur Bewahrung der Schöpfung. Der Ausbau einer zukunftsfähigen Energieversorgung ohne Kernenergie kann nur mit dem Ausbau erneuerbarer Energien gelingen. Nachhaltigkeit und Klimaschutz müssen in Einklang gebracht werden.
- Der Klimaschutz muss gerade im Hinblick auf die Lebensbedingungen zukünftiger Generationen an Bedeutung gewinnen. Niedersachsen sollte im Bereich der Elektromobilität und durch intelligente Konzepte des ÖPNV zum Impulsgeber werden.
- Die Verkehrswege (Wasser, Schiene, Straße) sind unter ökologischen Gesichtspunkten instand zu halten bzw. auszubauen.
- Die vielfältigen Kultur- und Naturlandschaften sind als Lebensgrundlage des Menschen, als Arbeitsstätte und als Erholungsraum zu erhalten und zu entwickeln. Pflanzen und Tiere sowie deren Lebensräume sind um ihrer selbst willen zu schützen.
- Das Land sollte finanzielle Anreize für private Gebäudesanierungen, die Förderung von Energiespeichern und die Bereitstellung von Fördermitteln für technische Innovationen in der Energiepolitik unterstützen.
- Das Land Niedersachsen und die Kommunen sehen sich zu international anerkannten Klimaschutzprojekten zur freiwilligen Kompensation von CO2-Emissionen verpflichtet. Landespolitische Entscheidungen müssen sich an dem Prinzip der Nachhaltigkeit orientieren.

Das ist Kolping wichtig!

KOLPING

klimaneutral
natureOffice.com | DE-275-181431
gedruckt

KOLPING
Wir mischen mit

Kolpingwerk Diözesanverband Osnabrück
Kolpingstr. 5
49074 Osnabrück
www.kolping-os.de

Kolpingwerk Diözesanverband Hildesheim
Domhof 18 – 21
31134 Hildesheim
www.kolping-hildesheim.de

Kolpingwerk Land Oldenburg
Kolpingstr. 14
49377 Vechta
www.kolping-land-oldenburg.de

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Josef Teltemann (Landessekretär)
josef.teltemann@bistum-hildesheim.de